

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Solaranlage in Korweiler – weitere Informationen

Der Vorsitzende erteilt das Wort an die beiden Mitarbeiterinnen der Firma ABO Wind Solar.

Frau Dröse und Frau Hilpert nehmen in ihrer Präsentation Bezug auf die Fragen, die in der ersten Infoveranstaltung am 11.08.2020 gestellt wurden. Die beiden möglichen Flächen wurden mit Vor- und Nachteilen noch einmal erläutert. Es wurde eine Schalluntersuchung gezeigt. Eine mögliche Archäologische Fundstelle wurde erwähnt. Es wurden Bilder gezeigt, wie die Anlage im Gelände von unterschiedlichen Standpunkten der Ortsgemeinde aussieht.

Frau Dröse machte darauf aufmerksam, dass die Ausführung in Beton ca. 20% teurer wird als das herkömmliche Rammen. Dies geht stark zu Lasten der Rentabilität der Anlage.

Im Anschluss an die Präsentation wurden noch Fragen der Ratsmitglieder und Besucher beantwortet.

Beschlüsse werden nicht gefasst.

2. Festlegung der Rahmenbedingungen für die Bürgerbefragung - Beschlussfassung

In einer ersten Idee wurde angedacht die Bürger im Ort zu der Projektumsetzung zu befragen um dem Rat eine Entscheidungshilfe zu geben.

Nach Rücksprache mit der Verwaltung hat sich gezeigt, dass eine solche Befragung nicht notwendig ist und auch von der Umsetzung her sehr Aufwendig wird.

Christian Keimer ergänzte die Information mit Erfahrungen aus der Verwaltung.

Wenn die Bürger befragt werden, müsste sich der Rat später an dieses Ergebnis halten um seine Glaubwürdigkeit zu behalten. Die Gefahr besteht, dass eine solche Befragung durch Personen beeinflusst wird, die sich nicht für die finanzielle Situation und die Probleme der Ortsgemeinde interessieren oder auch falsch oder schlecht informiert sind.

Da die Bürger im Rahmen des Planungsverfahren die Möglichkeit haben sich einzubringen und Einsprüche zu erheben, ist der Gemeinderat aktuell in der Lage auf die Befragung zu verzichten und die weiteren Schritte selbst zu beschließen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt auf die Bürgerbefragung zu verzichten.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

3. Neufassung der Hundesteuersatzung – Beratung und Beschlussfassung.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Neufassung notwendig wird, da aus verwaltungstechnischen Gründen die Bescheide nicht mehr jährlich zugestellt werden, sondern wie bei andern Gebühren auch, solange gelten, bis sich eine geänderte Situation ergibt.

Nach eingehender Beratung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Neufassung der Hundesteuersatzung wird zugestimmt.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

4. Zuschuss Renovierung Kirchturmuhre – Beratung und Beschlussfassung

Von Stefan Kneip wurde angeregt die Kirchturmuhre zu renovieren, da die Zahlen auf den Zifferblättern kaum noch zu lesen sind.

Der Vorsitzende hat darauf Kontakt zu einer Firma für Kirchenrestaurierung aufgenommen. Die Firma Plenz- Ress erstellte ein Angebot für die notwendigen Arbeiten in Höhe von 1.770,72 € plus ca. 350,- € für Material. Für ein Gerüst verlangt die Fa. Klein 779,52 €. Die Fa. Plenz – Ress machte darauf aufmerksam, dass diese Arbeiten von der kirchlichen Denkmalpflege mit 25 % gefördert werden. Darauf hat der Vorsitzende den Vorgang an den Verwaltungsrat der Pfarrei weitergeleitet, um die notwendigen Beschlüsse zu fassen und den Zuschussantrag zu stellen.

Stefan Kneip macht darauf aufmerksam, dass die Kirchturmuhre der Gemeinde gehört und somit die Ortsgemeinde alleine für die Renovierung verantwortlich ist. Der TOP wird zurückgestellt bis die Eigentumsfrage geklärt ist und dann ggf. neu aufgegriffen.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

5. Aktualisierung Baumkataster – Regelkontrolle - Auftragsvergabe

Die letzte Baumkontrolle erfolgte im April 2017.

Nach drei trockenen Jahren ist eine Regelkontrolle notwendig.

Hierzu soll das Ing. Büro für Baumpflege Dr. Günter Merg, das auch unser Baumregister erstellt hat, die Regeluntersuchung durchführen.

Die Kosten liegen bei 2,5 €/ Baum zzzg. Umst.

Bei 51 Bäumen ergibt sich eine Rechnungssumme von 127,5 € + Mwst

Beschluss:

Die Regeluntersuchung für den Gemeindebaumbestand soll durch die Fa. Merg erfolgen. Der Vorsitzende wird mit der Umsetzung beauftragt.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

6. Umbau Regenrinne – Mehrzweckgebäude – Auftragsvergabe

Für den Umbau der Regenrinne wurden insgesamt vier Firmen angefragt. Zwei waren vor Ort und haben auch ein Angebot abgegeben.

Die Preise der beiden Firmen sind vergleichbar:

Fa. Jakobi: 1.069,35 € mit 12 Arbeitsstunden

Fa. Pies: 603,19 € mit geschätzten 5 Arbeitsstunden. (Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand) - Hochgerechnet auf 12 Arbeitstunden – 1.046,54 €
Delta 22,81 €

Wesentlicher Unterschied ist die Ausführung:

Fa. Jakobi möchte die Leitung in PVC Rohr 100 mm ausführen.

Fa. Pies möchte die Leitung in Titanzink 100 mm ausführen.

Nach kurzer Beratung einigt man sich auf die Ausführung in Zink und somit auf die Fa. Pies

Beschluss: Die Arbeiten sollen an die Fa. Pies vergeben werden. Der Vorsitzende wird mit der Umsetzung beauftragt.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

7. Versicherung Defibrillator

Es besteht die Möglichkeit den Defibrillator über die bestehende Elektroversicherung der VG mitzuversichern. Die Kosten würden **19,47€ im Jahr** betragen. Der Selbstbehalt im Schadensfall beträgt 125,-€ und bei Diebstahl 25% oder Min. 250,- €.

Nach kurzer Diskussion einigt man sich darauf den Versicherungsschutz anzunehmen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

8. Mitteilung und Anfragen

8.1. Arbeitseinsatz

Als Termin für das Mähen am Biotop und den Pflegearbeiten an Spielplatz, Friedhof und Gemeindehaus einigt man sich auf den **31.10.2020**, Start ist um 9 Uhr am Spielplatz

Beschlüsse werden nicht gefasst.

8.2 Flurbegehung

Bei der Flurbegehung soll festgelegt werden, welche Wege im Herbst und Winter freigeschnitten werden müssen und welche Wirtschaftswege als nächstens repariert werden sollen.

Als Termin einigt man sich auf den 08.11.2020. Start ist 10 Uhr am Feuerwehrhaus

Beschlüsse werden nicht gefasst.

8.3 Umsetzen Glaskontainer

Da die Glaskontainer auf den Parkplatz zur Straße umgesetzt werden, sollten zum Sichtschutz der Kontainer von der Straße aus, parallel zur Straße Hecken gepflanzt werden. Die Hecken können beim Arbeitseinsatz am 31.10. gepflanzt werden.
Der Rat stimmt zu.

Beschlüsse werden nicht gefasst.